

Fledermäuse in Not

Was tun, wenn man eine Fledermaus findet?

Bitte beachten Sie: Tiere, die tagsüber offen im Tageslicht an Gebäuden oder Büschen hängen oder am Boden gefunden werden, befinden sich immer in einer Notlage und benötigen Hilfe. Das gilt auch für anscheinend unverletzte Tiere.

Zur „**Ersten Hilfe**“ sollte man das Tier in Sicherheit bringen und unverzüglich einen Fledermausexperten zur fachkundigen Betreuung kontaktieren!

Setzen Sie das Tier dazu in einen Karton unter Beachtung der angefügten Anleitung der Wildtierhilfe Odenwald.

Ansprechpartner: siehe die Links unten.

Fledermaus im Zimmer - Was ist zu tun?

Es kommt vor, dass Fledermäuse durch offene oder gekippte Fenster nachts in eine Wohnung einfliegen. Dann gilt es Ruhe zu bewahren, die Fenster weit öffnen und das Licht ausschalten. Im Dunkeln finden die Fledermäuse bald den Weg ins Freie.

Eine Fledermaus benötigt Hilfe, wenn sie sich offensichtlich schon einige Zeit in der Wohnung befindet, weil sie dort versehentlich eingeschlossen wurde oder durch ein gekipptes Fenster nicht mehr hinaus gefunden hat. Setzen Sie sich bitte mit lokalen Fledermausexperten in Verbindung, bergen Sie notfalls das Tier.

Beachten Sie dazu die Anleitung der Wildtierhilfe Odenwald.

Bitte kontrollieren Sie nach einem Fledermausbesuch alle Gefäße wie Vasen, Eimer, Gießkannen usw., ob dort evtl. weitere Tiere eingeflogen sind.

Jungtiere finden – was tun?

Werden während der Wochenstubenzeit von Ende Mai bis Mitte Juli junge Fledermäuse aufgefunden, so sollte man diese wie oben beschrieben in einem Karton bergen und einen Experten zu Rate ziehen (Ansprechpartner findet man in den Links unten). Am besten ist es, wenn Fledermausbabys in der Obhut ihrer Mütter aufwachsen können. Die Überlebenschance von durch Laien handaufgezogenen Jungen ist sehr gering und es ist wenig darüber bekannt, wie sie nach der „Auswilderung“ zurecht kommen. Selbst bei der anspruchsvollen Aufzucht durch Experten sterben oft die Babys aus völlig unbekanntem Ursachen. Wenn das Quartier bekannt ist sollte man deshalb versuchen die Jungtiere in das Versteck der Kolonie zurückzusetzen.



Bechsteinfledermaus mit Baby. Foto Jana Stepanek

Fledermausbaby der suchenden Mutter präsentieren

Ist eine Rückführung nicht möglich, so kann man kurz vor der Dämmerung versuchen die Kleinen der nach ihnen suchenden Mutter anzubieten. Damit die Mutter ihr Junges findet muss dieses „warm“ sein, nur dann schreit es und kann von der Mutter gehört werden. Dazu wird am Fundort in Wochenstubbennähe eine breit ausladende Schüssel mit glattem Rand oder eine Schachtel an einer etwa 2 m hohen Stelle (z.B. Fensterbank) vor Katzen sicher aufgestellt. Große Behälter sind wichtig, damit das Jungtier nicht herauskrabbeln kann und die Mutter nach der Landung einfach wieder starten kann. In die Wanne sollte ein Handtuch und darunter eine Wärmflasche (etwa 40° C) gelegt werden. Oder man überzieht eine mit warmem Wasser gefüllte Plastikflasche mit einem dicken Socken. Darauf wird das Kleine dann der Mutter präsentiert (siehe Abbildung).



Sollte innerhalb der nächsten 2 Stunden die junge Fledermaus nicht abgeholt werden, so wird ein Erfolg zunehmend aussichtsloser. Nach einem 1. Fehlversuch sollte man einen 2. Anlauf kurz vor Tagesanbruch starten. Bei schlechtem Wetter oder einem Misserfolg sollte als letzte Chance eine Handaufzucht versucht werden.

Aufzucht von Fledermausbabys

Die Handaufzucht von Fledermausbabys ist sehr anspruchsvoll und nur erfahrenen Experten zu empfehlen. Die Jungensterblichkeit ist sonst unverträglich hoch. Etwa alle 2-3 Stunden müssen sie rund um die Uhr gefüttert und danach der Bauch vorsichtig massiert werden. Als Milch bzw. Milchpulver eignet sich für die Fledermausaufzucht (Ziegenmilch, Royal Canin Puppy Pro Tech und Fox Valley 32/40 Day-One Formula). Nicht verwenden sollte man Sahne, Quark, normale Kuhmilch, Katzenmilch oder andere Milch! Diese vertragen die kleinen Fledermäuse nicht, ebenso wenig wie sie noch keine Insekten verdauen können. Daneben müssen eventuell Vitamine & Mineralstoffe supplementiert werden. Absolute Hygiene und eine aufwendige Pflege und Betreuung sind notwendig.

Hoffentlich haben diese bedrohten, doch so faszinierenten und lebenswerten Tiere weiterhin ihr Auskommen bei uns. Unsere Umwelt und wir alle wären ärmer ohne sie.

Rudolf Kreuzer, BUND Naturschutz Bayern, Kreisgruppe Aschaffenburg

Wer hilft weiter? Ansprechpartner

bei Fragen zu Hilfen und Schutzmaßnahmen für Fledermäuse

Bayern:

Die Kontaktadressen sind nach den einzelnen Landkreisen sortiert:

https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/fledermaeuse/doc/landkreisbetreuer.pdf

Deutschland:

Die Kontaktadressen der deutschen Fledermausschützer finden Sie hier nach Bundesländern sortiert:

<https://www.fledermausschutz.de/ansprechpartner/>

Information für Tierärzte

Die medizinische Versorgung von Fledermäusen erfordert sehr viel Erfahrung im Umgang mit den Tieren. Bitte beachten Sie, dass das natürliche Abwehrverhalten von Fledermäusen leicht mit Tollwutsymptomen verwechselt werden kann.

Für alle medizinischen Fragen steht Ihnen Frau Dr. med. vet. Renate Keil kostenlos zur Verfügung unter der Fledermausnotrufnummer:



(0157) 30910222



drrenatekeil@aol.com.

Weiterführende Links - Was tun, wenn man eine Fledermaus findet?

Fledermauszentrum des BUND Hannover:

<https://www.bund-fledermauszentrum-hannover.de/>

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz:

https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/fledermaeuse/was_tun_bei_fledermausfund/index.htm

Erste Hilfe bei Fledermäusen

Hilfsbedürftig sind:

- Katzen- und Hundepfer, auch wenn augenscheinlich unverletzt
- Tiere, die verletzt oder geschwächt sind
- Tiere, die tagsüber auf den Boden liegend oder frei an der Hauswand hängend gefunden wurden
- Tiere, die in einem Raum/Gebäude eingesperrt waren
- Tiere, die in einem Teich oder einer Regentonne gefunden wurden
- Tiere, die im Herbst/Winter frei liegend oder hängend draußen gefunden werden, z.B. in einem Holzstapel (Beratung bzgl. der Möglichkeit der Fortführung des Winterschlafs und je nach Fundumstand und Zustand des Tieres Begutachtung oder Aufnahme erforderlich)
- Tiere, die in einem Kamin gefunden wurden
- Jungtiere, die draußen liegend oder hängend gefunden wurden

Sichern des Tieres:



Bei Bergung immer auf **Eigenschutz** achten!

Das Tier niemals mit bloßen Händen anfassen, sondern immer mit Handschuhen oder einem dicken Tuch umfassen.

RICHTIG – Tier komplett umfassen



FALSCH – Tier am Flügel oder im Genick greifen



Unterbringung des Tieres:



Das Tier bis zur Abgabe wie folgt unterbringen:

- einen kleinen, gut verschließbaren, Karton mit Luftlöchern versehen (ein Stoffbeutel geht auch)
- den Karton mit Küchen- oder Toilettenpapier ausgelegen
- ein kleines nichtfasermes Tuch reinlegen damit sich das Tier verkriechen kann
- Jungtiere benötigen eine Wärmflasche oder PET-Flasche, gefüllt mit warmem Wasser und mit einem Handtuch umwickelt
- das Tier von Katzen, Hunden und Kindern fernhalten
- den Karton bis zur Übergabe dunkel und ruhig abstellen
- Fundtiere im Winter immer in einen unbeheizten Raum stellen